



Wer hat den Text denn gelesen? Textarbeit mit Studierenden gestalten

Arbeitseinheiten: 16 AE

Modul: I, II, III

Themenfelder: Lehren und Lernen

Max. TN-Zahl: 14

Termine: Do/ Fr, 17./18.10.2019

Veranstaltungsort: Technologiepark 13, EG Raum B

Inhalt: Selbstständige Textarbeit ist nicht nur Voraussetzung für wissenschaftliches Arbeiten: In vielen Fächern sind das Lesen und Bearbeiten von Texten auch für das Gelingen der Lehrveranstaltung sehr wichtig.

Aus der Sicht von Lehrenden scheitert der Lehrerfolg häufig an einem zentralen Problem:

„Die Studierenden lesen nicht“ - aus welchen Gründen auch immer. Für die Studierenden sieht das Problem oft so aus:

- Bücher- und Kopienberge stapeln sich (ob real oder virtuell), Literaturrecherchen ufern haltlos aus
- Textarbeit löst Fluchtgefühle aus, beim Lesen bleibt nichts hängen
- Und: Das alles dauert viel zu lange

Die Folge:

Die in vielen Seminaren gewünschte gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Texte stellt die Nerven aller Beteiligten auf eine harte Probe. Diskussionen über unterschiedliche Lesarten bzw. Aussagen von Texten kommen nicht auf oder verlaufen zäh und unbefriedigend.

Eine weitere Folge ist, dass auch das wissenschaftliche Schreiben, für viele Veranstaltungen auch eine hoch wünschenswerte „Arbeitstechnik“ aufgrund des mangelnden Lesens erst gar nicht zum Einsatz kommt.

Im Workshop können Lehrende erarbeiten, wie

- sie die Motivation zum Textstudium wecken und
- die Kompetenzen der Studierenden beim Lesen und Verarbeiten wissenschaftlicher Texte fördern
- die Basistechniken wissenschaftlichen Schreibens einsetzen
- und damit die Qualität von Lehrveranstaltungen deutlich
- verbessern können.

Stichworte zum Inhalt:

- „Verhörfragen“ für Texte
- Textbearbeitung einzeln, paarweise und in Gruppen
- Einsatz von Lesetechniken
- Der Übergang vom Lesen zum Schreiben
- Wissenschaftliches Schreiben als kreatives Schreiben

Hinweis: Bitte Texte mitbringen, die in der eigenen Lehre verwendet werden!

Lernziele:

Die Teilnehmenden sind in der Lage, ...

- Methoden der Textarbeit den Inhalten und den Studierenden angemessen auszuwählen.
- Unterschiedliche Methoden der Textarbeit anzuleiten (überfliegen, vertieft lesen, reproduktiv lesen, produktiv lesen, diskursiv lesen)
- Diskussionen über Text zu initiieren und leiten
- den Zusammenhang zwischen Lesen und Schreiben zu erläutern und angemessene Arbeitstechniken anzubieten.
- die bereits mit Textarbeitsprojekten gemachten Erfahrungen in didaktischer Sicht zu reflektieren, einzuschätzen und ggf. zu optimieren.
- mit den Studierenden Lesestufen, Textsorten und Leseanlässe/-ziele zu analysieren und sie bei der Auswahl geeigneter Lesestrategien zu beraten.
- Studierende bei der Analyse von Argumentationsverläufen in Texten sowie bei der Anfertigung eigener Textkritiken anzuleiten und zu unterstützen.

Arbeitsformen:

Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Inputs, Übungen

Schlagworte:

Lehren und Lernen, akademische Schlüsselkompetenzen

Moderation:

Dagmar Schulte, Dipl.Päd.